

24. Schwedter Spaßregatta am 15. Juni

Des einen Plage, des and'ren Freud'



Sie gaben 2018 im nassen Element ihr Bestes bei der Spaßregatta und treten auch dieses Jahr wieder an.

Foto: Carola Voigt/MOZ

Für Strom im Sinne von Elektrizität sind die Mitarbeiter der Stadtwerke absolute Profis, und das seit mehr als 27 Jahren. Ihr Können im Strom im Sinne von Wasser ... nun ja ... daran kann man noch arbeiten. Obwohl ja gerade ein gewisses Unvermögen bei der Spaßregatta im Wassersportzentrum das „Salz in der Oder“ ist!

Wer schon einmal vor Ort zugesehen hat, der weiß: Das Wort „Regat-

ta“ führt hier einigermaßen in die Irre. Es geht ja nicht nur darum, eine bestimmte Strecke – in diesem Fall rund 200 m – möglichst schnell zu bewältigen. Oh nein! Die vom Wassersport PCK Schwedt e. V. einstmals erdachten Herausforderungen gehen weit über Kraft und Schnelligkeit hinaus. „Mittlerweile haben unsere Teams ja reichlich Erfahrungen gesammelt und diese auch untereinander ausgetauscht“, lacht Unternehmenssprecherin Karin Hadinek vielsagend. Sie dürf-

te sich daran erinnern, dass der eine oder andere seinem Boot im Vorjahr wie ein sprichwörtlich begossener Pudel entstieg. Doch sie gibt sich im Namen ihrer Kolleginnen und Kollegen kämpferisch. „Wir greifen zum dritten Mal bei der Schwedter Spaßregatta an! Wär' doch gelacht, wenn es dieses Jahr nicht besser klappen würde.“ Lachen ist das perfekte Stichwort. Denn die Art und Weise, wie sich mutige Teams aus der Nationalparkstadt mit Poloball und Schwimring im Wasser abmü-

hen – das ist einfach sehenswert. Ob am Ende der Gewinn des Wandpokals in die Unternehmensgeschichte eingetragen werden kann, ist zweitrangig. Es gilt das olympische Motto: Die Teilnahme ist entscheidend! Schwedt freut sich auf kurzweilige Unterhaltung und Sie sollten sich beim Anfeuern nicht schonen. Das erste Rennen des Tages startet am 15. Juni gegen 12:30 Uhr. Rechtzeitiges Erscheinen im Wassersportzentrum Schwedt sichert die spannendsten Plätze.

EDITORIAL

Die Nacht der Nächte!



Foto: SPREE-PR/Arbeit

Liebe Leserinnen und Leser, dank des frühen Abschieds der Schulen in die freie Zeit dürfte sich die Mittsommernacht 2019 ein wenig so anfühlen, als würde Schwedt die großen Sommerferien mit Pomp begrüßen. Auf jeden Fall sollten Sie das lebendig-unterhaltsame Programm zwischen Theater und Innenstadt nicht verpassen, das der Verein „MomentUM e.V. Tourismus und Citymanagement Region Schwedt – Nationalpark Unteres Odertal“ für Freitag, den 21. Juni, zwischen 17:00 Uhr und 2:00 Uhr nachts vorbereitet hat. Auch die Uckermärkischen Bühnen bringen sich in bewährter Weise mit Kunst, Künstlern und Kostümen in das nächtliche Treiben mit ein. Ich wünsche Ihnen eine fantastische Mittsommernacht und einen Sommer, der das perfekte Maß an Entspannung und aufregendem Neuen bieten möge. Wer eine „Flat-Rate“ zum Baden und Schwimmen sucht, findet diese übrigens beim Unternehmensverbund Stadtwerke. Schauen Sie mal auf Seite 3!

Dirk Sasson,
Geschäftsführer des
Unternehmensverbundes Schwedt

UMSCHAU-TIPP: Ein Oger für die Uckermark



Die Uckermärkischen Bühnen punkten diesen Sommer mit Open-Air-Unterhaltung vom Feinsten und für die ganze Familie! „Shrek – Das Musical“ (TYA-Version) gibt's ab dem 8. Juni auf der Odertalbühne.

Ja, sie sind alle dabei: neben dem hässlichen Oger aus dem Sumpf auch Prinzessin Fiona und der geschwätzige Esel. Vergessen Sie alles, was Ihnen die Oger-Reihe bisher im Kino erzählt hat. Hier gibt's eine neue Geschichte, wie der Oger und Fiona ... aber damit greifen wir schon fast zu weit voraus!

„Shrek – Das Musical (TYA-Version)“ entstand nach dem DreamWorks-Animationsfilm und dem Buch von William Steig, die Musik schrieb Jeanine Tesori. Die Originalproduktion von DreamWorks Theatricals

und Neal Street Productions lief am Broadway 441 Mal, diverse Tourneen folgten. Ubs-



Gewinnen Sie 2x2 Freikarten für die Vorstellung Shrek – Das Musical am 14. Juni, um 20 Uhr! Schreiben Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Oger“ an umschauschwedt@spree-pr.com. Viel Glück!

Foto: STM Logo Art

Ensemblemitglied Dominik Müller und seine Mitstreiter setzen unter Anleitung von Regisseur Lars Franke Buch und Gesangstexte von David Lindsay-Abaire in Szene, ins Deutsche übersetzt wurde das Musical von Kevin Schroeder und Heiko Wohlgenuth. Jason Moore hatte die Originalproduktion am Broadway inszeniert. Nach der Schwedter Premiere am 8. Juni (20:00 Uhr) auf der Odertalbühne folgen weitere Vorstellungen am 9., 14., 15., 22., 28. und 29. Juni, jeweils 20:00 Uhr, sowie am 23. und 30. Juni jeweils um 15:00 Uhr.

➔ **„Shrek – Das Musical“,**
Tickets: Tel. 03332 538 111
E-Mail: kasse@theater-schwedt.de

Idee für ein Maskottchen?

In der März-Ausgabe der UMSchau hatten wir einen Ideenwettbewerb für ein Maskottchen des Unternehmensverbundes Stadtwerke Schwedt gestartet. Einige tolle (tierische!) Vorschläge junger Leserinnen und Leser sind schon eingetroffen. Wer sich noch mit einer kreativen Zeichnung beteiligen möchte, hat dafür bis spätestens 30. Juni 2019 Gelegenheit. Einfach E-Mail mit Bild im Anhang an umschauschwedt@spree-pr.com oder per Brief an die Stadtwerke direkt senden.



Multimedia

**Berufe mit Zukunft**

Rund 500.000 Menschen arbeiten in der Energiewirtschaft, die Tätigkeitsfelder sind vielfältig, die Karrierechancen aussichtsreich. Auf dieser Seite erfahren Interessierte alles über Ausbildungswege und Jobmöglichkeiten:

www.berufswelten-energie-wasser.de

Nicht wegwerfen!

Fragen und Antworten zum 5-Punkte-Plan des Bundesumweltministeriums für weniger Plastik und mehr Recycling. Das erklärte Ziel lautet, den Konsum in Europa nachhaltiger zu gestalten.

**Der Wandel unseres Planeten**

Demnächst im Kino: „Erde“, der Film des österreichischen Filmemachers Nikolaus Geyrhalt, der bei der Berlinale 2019 Premiere feierte, zeigt in eindringlichen Bildern, wie sich der blaue Planet durch menschliches Eingreifen verändert. Ein wichtiges, nicht ohne Grund preisgekröntes Werk.

Sowjets in der DDR

Für Geschichtsbegeisterte: In der DDR gab es 1.116 Liegenschaften der Sowjetarmee – Übungsplätze, Bunker oder ganze Militärstädte. Diese sind komplett in einer Online-Datenbank erfasst. www.sowjetische-militaerstandorte-in-deutschland.de

Die SWZ Redaktion in den sozialen Medien!

@Spreepr

@spreepr

@StadtwerkeZeitg

Unter Strom

30 Jahre Mauerfall: Nach der Wiedervereinigung nutzten zahlreiche Stadtwerke die Chance und nahmen die Daseinsvorsorge erfolgreich in die eigenen Hände

Der wohl wichtigste Tag der jüngeren deutschen Geschichte: Am 9. November 1989 kündigte Politbüro-Sprecher Günther Schabowski die Reisefreiheit für alle DDR-Bürger an und beendete damit die deutsch-deutsche Teilung. Für die Menschen im Osten der Republik endete das Leben, wie sie es kannten. Auch für zahlreiche Institutionen, darunter für die Energieversorger im Land, begann eine neue Ära.

Uwe Blaseg, seit 1993 Wassermeister bei den Stadt- und Überlandwerken GmbH Lübben (SÜW), braucht nur ein Wort, um die Zeit nach der politischen Wende zu beschreiben: „Aufregend“, sagt er. „Alle standen unter Strom.“ Wie in zahlreichen anderen Orten, ergriff auch der Lübbener Energieversorger nach dem Zusammenbruch der DDR und nach Jahrzehnten in staatlicher Hand die Chance auf kommunale Selbstverwaltung.

„Die Karten wurden damit vollkommen neu gemischt“, erinnert sich Blaseg. Die Abteilungen der ehemaligen volkseigenen Betriebe wurden aufgeteilt, Technik hin und her geschoben, die Mitarbeiter erhielten zunächst einen befristeten Jahresvertrag. „Das war anstrengend. Zum Glück wurden danach alle übernommen“, berichtet der Wassermeister. „Im Grunde ist es bestmöglich gelaufen. Insgesamt lief alles sehr organisiert ab.“

Selbstverständlich war das nicht, wenn man bedenkt, dass sich alle Beteiligten erst einmal in ein vollkommen neues Wirtschaftssystem einfuchsen mussten, mit neuen Gesetzen, neuen Verordnungen und Vorgaben. Im Jahr 1997 zählte der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) dennoch bereits 162 neue ostdeutsche Stadtwerke, davon mehr als 20 im Land Brandenburg.

Nicht nur Energieversorger Seither ist viel passiert, die Strom- und Wärmeversorgung in den neuen Bundesländern wurde von Grund auf modernisiert. Galt in der DDR noch „Braunkohle um jeden Preis“, setzen die kommunalen Energieversorger zunehmend auf erneuerbare Energien. Sie waren und sind maßgeblich daran beteiligt, die Energiewende vor Ort voranzutreiben und zudem eine funktionierende Infrastruktur zu schaffen, die weit über die Versorgung mit Energie und Wasser hinausgeht. Die Stadtwerke Schwedt

etwa betreiben das örtliche Schwimmbad, ein Kino, und versorgen die Stadt mit ultraschnellem Internet – wie auch die Stadtwerke Finsterwalde. SÜW-Mitarbeiter Uwe Blaseg fasst es so zusammen: „Stadtwerke sind heutzutage hochmoderne Unternehmen, mit denen sich die Menschen vor Ort identifizieren können.“

Für die Region

Stadtwerke haben zahlreiche Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze geschaffen, vielerorts gehören sie zu den wichtigsten Arbeitgebern in der jeweiligen Region. Sie vergeben Aufträge wie Tiefbauarbeiten an ortsansässige Firmen und führen Gewinnanteile an die Kommunen zur Erfüllung städtischer Aufgaben ab. Damit leisten Stadtwerke einen entscheidenden Beitrag für die Lebensqualität in ihren Heimatorten.

Von Braunkohle zu Windrädern: Nach dem Mauerfall musste sich auch die Energiewirtschaft komplett neu aufstellen.

Fotos: SPREE-PR/Petsch



Förderung privater Ladepunkte

Bundesverkehrsminister fordert eine Milliarde Euro zusätzlich

Nachgefragt

E-Mobilität wird immer wichtiger. Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) hat deshalb kürzlich eine zusätzliche Milliarde Euro Förderung für den Aufbau privater Ladepunkte in Wohn- und Gewerbegebäuden gefordert. „Wir brauchen Lademöglichkeiten Zuhause, am Arbeitsplatz und am Supermarkt. Die passenden Förderungen liegen bei mir schon auf dem Tisch“, sagte er auf SWZ-Nachfrage. Der Grund: Statistiken belegen, dass 75 bis 85 Prozent aller E-Mobilfahrer ihr Fahrzeug tatsächlich zu Hause oder am Arbeitsplatz laden. Die Stadtwerke Zeitung erklärt, wie diese Förderung aussehen soll.



Andreas Scheuer

Wann soll die Förderung in Kraft treten? Laut BMVI schnellstmöglich, eine Antragstellung soll jederzeit möglich sein.

Was soll gefördert werden? Nicht öffentliche gewerbliche und private Normal- und Schnellladeinfrastruktur sowie der Einbau und Netzanschluss, darunter auch

Ladepunkte für Zuhause, für Arbeitgeber, Gewerbe, Taxen und Pflegedienste. In einzelnen Fällen müssen auch Netzanschlüsse errichtet werden. Auch diese Kosten sollen bezuschusst werden.

Wie hoch soll die Förderung ausfallen? Bis 50 Prozent der Investitionskosten sollen erstattet werden. Normalladepunkte inkl. Einbau und Netzanschluss will das BMVI mit bis zu 3.000 Euro fördern, Schnellladepunkte mit bis zu 30.000 Euro.

Wie hoch sind die tatsächlichen Kosten? Unter einer Normalladung (AC) versteht man eine Ladung bis zu 22 kW. Bei Fahrzeugen, die nicht im Dauereinsatz sind, sind Normalladepunkte bis zu 11 kW aus-

reichend. Eine Wallbox kostet zwischen 500 und 2.500 Euro. Für eine Normalladesäule mit zwei Ladepunkten, etwa für Tiefgaragen in Mietshäusern, zahlt man 2.000 bis 8.000 Euro. Eine Schnelladesäule (DC) mit zwei Ladepunkten wird ab einer Ladung von 22 kW benötigt und im nicht öffentlichen Bereich u.a. bei Taxiunternehmen und Pflegediensten verwendet. Kosten: 20.000 bis 100.000 Euro. **Infos zu bereits bestehenden Förderungen finden Sie unter:**



Lösen Sie unser Geburtstags-Preisausschreiben!

20 JAHRE AquariUM

20 GESCHENKE FÜR SIE

8. Oktober 2019: Großes Familienfest



Foto: SPREE-PR/Petsch

8. Oktober 2019: Großes Familienfest



Seit (fast) 20 Jahren stehen die Türen des Freizeit- und Erlebnisbades allen Wasserfreunden offen – sei es zum sportlichen Schwimmen oder entspannten Planschen. Doch auch im Trockenen verbringen Tag für Tag AquariUM-Besucher sportliche Stunden, wie in den modern ausgestatteten Fitnessbereichen für Frauen und Männer. Wer Stress ausschwitzen will, lässt sich von der Sauna in aller Ruhe und Gelassenheit auf Temperatur bringen. Und für „verlorene“ Kalorien hat das Restaurant WUNDERBAR die besten Rezepte.

Aber vor dem Genuss steht das Rätsel: Finden Sie in unserer AquariUM-Visitenkarte drei Unterschiede und gewinnen einen unserer attraktiven Preise!

Senden Sie uns Ihre Lösung bis spätestens **31. Juli 2019** an:
E-Mail: umschawschwedt@spree-pr.com
oder
Stadtwerke Schwedt
Stichwort: „UMschau-Rätsel“
Heinersdorfer Damm 55–57
16303 Schwedt/Oder

Viel Glück!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Und das sind die Preise:

- 1 Geldwertkarte* über 250,00 Euro
- 1 Geldwertkarte über 125,00 Euro
- 1 Geldwertkarte über 50,00 Euro
- 5 Familientickets** Spaß- und Sportbad
- 3 x 2 Tageskarten All inclusive***
- 3 x 2 Tageskarten Fitness (Frauen/Männer)

* Die Geldwertkarte gilt im AquariUM für alle Bereiche, inklusive WUNDERBAR.

** Das Familienticket gilt für 2 Erwachsene und ein Kind, wahlweise 1 Erwachsenen und zwei Kinder, für 3 Stunden Aufenthalt.

*** Mit Tageskarten All inclusive haben Sie Zugang zum Spaß- und Sportbad sowie zur Sauna.

Wetter ist mir egal! – Bade-Sommer im **AquariUM**



Mit Petrus ist es ja jeden Sommer auf's Neue so eine Sache. Mal hat er gar keine Lust und vermiest einem den geplanten Ausflug an den Badesee mit einem lustlosen Grau. Dann wiederum lässt er die Sonne derart gnadenlos strahlen, dass man sich kaum aus dem Schatten herauswagt.

Auf der sicheren – und vor allem preisgünstigen! – Seite sind Sie im AquariUM Schwedt mit dem Sommerferien-Ticket. Dieses gilt vom ersten bis zum letzten Tag der Sommerferien, also vom 20. Juni bis 4. August 2019.

→ Schülerinnen und Schüler sowie Studentinnen und Studenten können für nur 18 Euro sechseinhalb Wochen lang das Spaß- UND Sportbad nutzen.

→ Für einen Erwachsenen in Begleitung eines Kindes kostet das Sommerferien-Ticket nur 48 Euro.

→ Das Sommerferien-Ticket ist personengebunden und nicht übertragbar.



→ Günstig wird es in den Sommerferien auch für diejenigen, die nur gelegentlich ins Schwedter Freizeit- und Erlebnisbad gehen möchten. Das Tagesticket für beide Bereiche, also Spaß- UND Sportbad, kostet für Erwachsene 4 Euro und Kinder 3 Euro.

→ Das Sommerferien-Tagesticket gilt OHNE Zeitbegrenzung, d.h., Sie können an diesem Tag von 10:00 bis 20:00 Uhr – das sind die täglichen Sommeröffnungszeiten – im AquariUM verweilen.

Drinne oder draußen, große Liegewiese oder Schwimmbecken – wo immer Sie sich wohlfühlen, verbringen Sie Ihre Zeit. Kleinkinder tummeln sich in einem eigenen Becken, die größeren auf dem Spielplatz.

Viel Spaß!

➔ **Als Dauernutzer des AquariUM merken Sie sich bitte folgende Sommer-Schließzeit 2019 vor: Diese dauert vom 05. August bis 25. August.**

Devise der Stadtwerke: Gas geben fürs Gasgeben



Biogas der Stadtwerke Schwedt tanken Sie bei TOTAL an der Werner-Seelenbinder-Straße, Fahrtrichtung stadtauswärts. Foto: SPREE-PR/Arbit

Gewohnheiten zu ändern, fällt dem Menschen schwer. Doch manchmal sind die Vorteile derart überzeugend, dass der Wechsel zu etwas Neuem sehr leichtfällt. Beispiel: Erdgas-Mobilität.

dass Fahrzeughalter die Kombination aus Umwelt- und Preisvorteilen zunehmend zu schätzen wissen“, erklärt Dr. Timm Kehler, Vorstand der Brancheninitiative ZUKUNFT ERDGAS. „Damit setzen deutsche Fahrzeughalter ein starkes Signal für mehr Klimaschutz im Verkehr.“

Alle großen Automarken sind mit Erdgas-Angeboten und Hybriden – eine Kombination mit einem Benzin-Antrieb – am Markt. Ihre Reichweiten reichen an Benziner oder Diesel-Fahrzeuge heran, übersteigen diese bei Hybriden sogar. Das Tankstellennetz umfasst hunderte Anfahrtsmöglichkeiten – etwa die Tanksäule der Stadtwerke Schwedt – und ganz Europa. Den perfekten Überblick behalten Sie mit einer App auf Ihrem Smartphone.

Kunden der Stadtwerke Schwedt profitieren beim Kauf eines Gas-Fahrzeuges von einer Förderung in Höhe von max. 1.000 Euro.

Um als Autofahrer ein starkes Signal für Klima- und Umweltschutz zu setzen, ist nicht nur der Umstieg auf das E-Auto geeignet. ERDGAS im Tank verursacht im Vergleich zu Diesel bis zu 90% weniger Feinstaub und 80% weniger Stickoxid. Zudem wird der CO₂-Ausstoß um rund ein Viertel reduziert. Durch die Nutzung von grünem Gas, wie in Schwedt, ist sogar nahezu klimaneutrales Fahren möglich. Schon heute werden in Deutschland 10 Terrawattstunden Biomethan produziert – genug, um den gesamten Gasfahrzeugbestand zu versorgen. Dieser umfasste zu Jahresbeginn rund 100.000 Fahrzeuge – vom Kleinwagen bis zum Laster. „Der Positivtrend beweist,



Glückwunsch unseren Sportskanonen!

Kurz vor dem Start: die „Fantastic4“, die „SchwedtRunner“ und die „Fast&Furious“ hoch motiviert. Foto: SWS

Das Frühjahrswetter war mit den Startern des Angermünder Firmenlaufes dieses Jahr etwas gnädiger. Und die gemäßigten, läuferfreundlichen Temperaturen nutzten unsere Starterin und Starter optimal. Alle drei Teams des Unternehmensverbundes Stadtwerke Schwedt – von insgesamt 147 am Start! – landeten am Ende im ersten Drittel. Wir gratulieren herzlich zu Platz 9 den „Fantas-

tic4“: René Pilz, Nico Hubich und Christian Plepp. Platz 17 schafften die „SchwedtRunner“ Stephan Mittelstädt, Carolin Methke und Steffen Klöppel. „Fast&Furious“ aus Johnny Rösler, Christoph Standtke, Andreas Kalow und Torsten Bader kam auf Nr.33 in der Platzierung. Ein tolles Ergebnis und beste Motivation für den nächsten Firmenlauf 2020. Seid auch ihr dabei? – Sport frei!

Sie fragen – der Unternehmensverbund Stadtwerke Schwedt antwortet

Natürlich bieten wir, was Sie in Schwedt brauchen!

Energie
Strom
Gas
Fernwärme
Dienstleistungen

- Photovoltaik
- WärmePlus
- Mobilität

Telekommunikation
Telefonie
Mobilfunk
Internet
Radio/TV

Unternehmensverbund
Stadtwerke Schwedt

Freizeiteinrichtungen
AquariUM
FilmforUM

Hafen
Trimodale Anbindung über Wasser, Straße und Schiene
Vermietung von Flächen



Foto: SPREE-PR/Ulrich

Von unserer Leserin Julia P. aus Schwedt bekam die Redaktion kürzlich eine E-Mail mit folgendem Text: „Liebe Autoren, ich bin kürzlich hierher gezogen und wurde für Strom und Gas gleich Kundin der Stadtwerke. Auch in meinem ehemaligen Wohnort war ich Kundin eines Stadtwerks. Beim Besuch des AquariUMs mit meinen Kindern zu Ostern stellte ich überrascht fest, dass auch dieses Haus irgendwie zu den Stadtwerken gehört. Was bieten Sie denn noch an?“

Liebe Julia P., liebe Neu-Schwedterinnen und Neu-Schwedter!

Es freut uns sehr, dass Sie gleich nach dem Umzug auf uns aufmerksam werden. Unser Name Unternehmensverbund Stadtwerke Schwedt macht deutlich, dass jeder Bürger von uns einiges erwarten darf. Wir bieten Services und Dienstleistungen der Daseinsvorsorge, die weit über den klassischen Strom-und-Gas-Vertrieb von Stadtwerken hinausgehen. Keine Frage – in der zuverlässigen Lieferung von Strom, Gas und Fernwärme zu marktgerechten Preisen finden sich sowohl unsere unternehmerischen Wurzeln als auch unser Rückgrat heute. Darüber hinaus konnten wir unsere Kompetenz in immer neuen Segmenten unter Beweis stellen. Seit 1997 gibt es bei den Stadtwerken einen Bereich für Telekommunikation, der Ihnen heute alle Produkte der Informationstechnologie auf höchstem technischen Niveau unter dem gemeinsamen Markennamen „via“ bietet: Internetanschlüsse mit Übertragungsraten bis 1 Gbit/s, Festnetz- und mobile Telefonie, Radio & TV.

Ebenfalls in der Verantwortung des Unternehmensverbundes liegt eine für die hiesige Industrie – insbesondere die PCK Raffinerie und den Papierproduzenten Leipa – unverzichtbare Einrichtung: der Schwedter Hafen. Die „Oder“ in unserem Stadtnamen ist nicht nur stiller wie idyllischer Grenzfluss in der Nationalparkregion – ich empfehle Ihnen dringend, diese zu erkunden! –, sondern ein wirtschaftlicher Standortvorteil.

Einen besonderen Stellenwert nehmen in unserem Unternehmensverbund das AquariUM, das Sie ja offenbar schon kennengelernt haben, und das FilmforUM ein. Diese beiden Freizeiteinrichtungen befinden sich seit fast 20 Jahren bzw. 13 Jahren in unserer Verantwortung und sind auch nur dank des starken Unternehmensverbundes möglich. Über all diese Angebote hinaus bringen wir uns in das kulturelle, sportliche und soziale Leben von Stadt und Region ein, wo immer es geht. Der Nationalpark liegt uns besonders am Herzen, denn den Schutz der Natur haben wir uns selbst auf die Fahnen geschrieben. In unseren Stromleitungen fließt Naturstrom und beim Durchbruch der E-Mobilität wollen wir aktiv mithelfen.

Sie sehen, wir kümmern uns. Fast alles, was der Familien-Haushalt zum Funktionieren braucht, dürfen Sie vom Unternehmensverbund Stadtwerke Schwedt erwarten. Darüber hinaus bringt Ihnen unsere Kundenzeitung „UMschau Schwedt“ vierteljährlich alle Neuigkeiten kostenlos ins Haus. Wenn Sie in der Nähe des Einkaufszentrums CKS sind, besuchen Sie gerne unser Kundenzentrum. Hier gibt es eigentlich immer etwas zu entdecken und zu erfahren.

*Ihr freuen uns auf Sie!
Ihr Team des Unternehmensverbundes Stadtwerke Schwedt*

Drei Jahre „Alles Schwedt“ Zum Geburtstag neuer Stadt-App-Partner

Egal ob Schwedter „Ureinwohner“ oder kürzlich hergezogen – „Alles Schwedt“ ist der perfekte Navigator fürs Stadtleben. Auf hunderten Smartphones und Tablets wird die Stadt-App täglich geöffnet.

Die Macher hinter den Kulissen erinnern sich noch lebhaft an die Erwartungen und Hoffnungen, mit denen sie ihr Projekt vor drei Jahren auf dem Frühlingmarkt in der City vorstellten. „Es gab von Anfang an positive Rückmeldungen für unseren digitalen Service, der ohne ein Netzwerk vieler Partner in der Stadt nicht funktionieren könnte“, bilanziert Unternehmenssprecherin Karin Hadinek zum Jubiläum. „Dass die Nutzerzahlen tatsächlich Monat für Monat steigen, freut uns sehr. Das war aber wirklich nicht vorherzusehen.“ Lokalnews, der schnelle Check von Bus- & Bahnverbindungen, ein Überblick über bevorstehende Events, das digitale Branchenbuch bei den Stadtinfos – Service wird bei



Foto: SPREE-PR/Arbit

Neuer Partner der Stadt-App „Alles Schwedt“ ist das Brauwerk Schwedt. Selbstverständlich sind alle Kontaktdaten hinterlegt.

den kompakten Info-Angeboten großgeschrieben. Das bedeutet: Es gibt Adressen, Öffnungszeiten, Telefonnummern oder Verlinkungen zu Websites. „Das waren etwa die 39 gewerblichen App-Partner der Stadtwerke, bei denen es zu jeder Jahreszeit Angebote und besondere Aktionen gibt, sehr zu schätzen“, berichtet Karin Hadinek vom Echo aus den Branchen. Auch die 18 präsenten Vereine schätzen die moderne Verbindung zum Nutzer und potenziellen neuen Mitglied. „Der Unternehmensverbund selbst hält in der App einen kurzen Draht zu Besuchern von AquariUM und FilmforUM“, so Hadinek, „und ist außerdem für jedes Feedback etwa im Störungsmelder dankbar.“ Die Unternehmenssprecherin empfiehlt, neugierig zu bleiben: „So wie in Schwedt selbst gibt es auch in der App immer wieder Neues zu entdecken!“

Vier „Kraftpakete“ bei POTY 2019



Radio Havanna – Haupt-Act bei POTY – setzen sich mit ganzer Kraft für politische und soziale Zwecke ein. Foto: Radio Havanna

„Radio Havanna“, „C for Caroline“, „Arsen“ und „Fogdrinker“ rocken das Jugendfestival POTY in diesem Jahr. Zu seiner sechsten Ausgabe erwartet es Musik-Fans erstmals auf dem Gelände der Schwedter Begegnungsstätte „Heinrichslust“.

Die Hauptband „Radio Havanna“ aus Berlin gilt als eine bis in die Knochen motivierte Politpunk-Band, „C for Caroline“ aus Hannover klingen zwischen Rock-Pop und Pop-Punk nach einem Roadtrip durch Kalifornien. Die Konzert-Disziplinen headbängen und pogen dürfen bei

POTY 2019
15. Juni, ab 19:00 Uhr
Begegnungsstätte
„Heinrichslust“
Berliner Str. 143
Schwedt/Oder
Abendkasse ab 18:00 Uhr
www.poty-festival.com

Liebe Freunde des Nationalparks,

vor uns liegt ein hoffentlich sonnenreicher Sommer mit vielen Möglichkeiten, sich in der Natur aufzuhalten. Der Nationalpark lädt zum Spaziergehen, Inlineskatieren und Fahrradfahren, ja selbst zu Yoga und Taiji ein. Ab April bis Oktober werden zudem verschiedene Kanutouren angeboten, um den Nationalpark intensiver erleben zu können. Mein Tipp: eine besondere Kanutour bei Vollmond am 16. Juli. Bei Interesse können Sie sich unter www.flusslandschaften-reisen.de informieren und buchen. Unsere artenreiche Tier- und Pflanzenwelt verändert sich ständig, und so nimmt man immer wieder neue Eindrücke in der Natur wahr. Senden Sie uns doch Ihre schönsten



Naturimpressionen vom Nationalpark auch mal zu. Ich freue mich drauf!
*Ihre Julia Kuwald
ehrenamtliche Geschäftsführerin
des Fördervereins Nationalpark
Unteres Odertal e.V.*

KURZER DRAHT

Service-Telefon
Telefon 03332 449-449

Störungsdienste
Gas:
Telefon 03332 449-390

Strom/Fernwärme:
Telefon 03332 449-460

Telefon/Internet/Kabel-TV
Telefon 03332 449-105

Kostenlos im AppStore und Play Store

Heinersdorfer Damm 55-57
16303 Schwedt/Oder
Telefon 03332 449-0

www.stadtwerke-schwedt.de

Die Nationalpark-Ecke

Liebe Freunde des Nationalparks,
vor uns liegt ein hoffentlich sonnenreicher Sommer mit vielen Möglichkeiten, sich in der Natur aufzuhalten. Der Nationalpark lädt zum Spaziergehen, Inlineskatieren und Fahrradfahren, ja selbst zu Yoga und Taiji ein. Ab April bis Oktober werden zudem verschiedene Kanutouren angeboten, um den Nationalpark intensiver erleben zu können. Mein Tipp: eine besondere Kanutour bei Vollmond am 16. Juli. Bei Interesse können Sie sich unter www.flusslandschaften-reisen.de informieren und buchen. Unsere artenreiche Tier- und Pflanzenwelt verändert sich ständig, und so nimmt man immer wieder neue Eindrücke in der Natur wahr. Senden Sie uns doch Ihre schönsten

Naturimpressionen vom Nationalpark auch mal zu. Ich freue mich drauf!
*Ihre Julia Kuwald
ehrenamtliche Geschäftsführerin
des Fördervereins Nationalpark
Unteres Odertal e.V.*

FILMQUIZ (2):

Welcher Ort dient hier als Kulisse?



Foto: Studiocanal GmbH / Julia Terjung

Fahnenappell auf dem Hof: In dem vermeintlichen Schulgebäude befindet sich das Dokumentationszentrum der Alltagskultur der DDR.

1956 in der DDR: Die Jugendlichen im Film „Das schweigende Klassenzimmer“ tanzen und feiern, knutschen und träumen.

Alles scheint ganz normal, bis sie heimlich den Sender des Klassenfeindes hören und von der Revolution gegen die russischen Besatzer in der Tschechoslowakei und den dabei Gefallenen erfahren. Zwei Mi-

nuten wollen sie im Klassenraum schweigen, um der Opfern zu gedenken. Danach ist nichts mehr wie es war.

Die Geschichte hat sich tatsächlich so ereignet – im brandenburgischen Storkow. Weil dort architektonisch wenig an die Zeit erinnert, ist Regisseur Lars Kraume auf einen anderen märkischen Drehort im Landkreis Oder-Spree an der deutsch-polnischen Grenze ausgewichen. Übrigens: Der

Stadtteil, in dem gedreht wurde, gilt als das größte Flächendenkmal Deutschlands.

Schicken Sie die Antwort bis spätestens **31. Juli 2019** an: SPREE-PR, Kennwort: Filmquiz Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin oder per E-Mail an: swz@spree-pr.com

Gewinnen Sie Bargeldpreise in Höhe von 75, 50 und 25 Euro so-

wie die auf dieser Seite vorgestellten Bücher!

Viel Glück!

Die Gewinner unseres letzten Preisrätsels sind Anja Rietchel aus Doberlug-Kirchhain (75 Euro), Hildegard Schiller aus Kyritz (50 Euro) und Karin Falk aus Schwedt (25 Euro).

Herzlichen Glückwunsch!

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Durch die Teilnahme am Gewinnspiel geben Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, Ihre Einwilligung für die Speicherung personenbezogener Daten. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

S

Ü

T

TIPP

Stadtwerke-Azubis verraten ihre Lieblingsorte

Der Wald am Stiebsdorfer See

Es gibt zahlreiche Kiesseen in der Gegend, aber diesen mag ich ganz besonders. Am Stiebsdorfer See ist man ganz für sich. Man sagt das ja häufig, aber hier habe ich wirklich fast noch nie jemanden getroffen. Und ich gehe häufig mit meinem Hund dort spazieren oder fahre mit dem Quad durch den Wald. Das Gelände ist ideal dafür: leicht hügelig, sehr sandig. Dort kann man sich richtig austoben. Man muss das gesehen haben. Diese gefluteten Bergbauseen haben einen ganz besonderen Charme: Sie haben etwas sehr Futuristisches. Wenn man von der bewaldeten Seite hinüber ans andere Ufer schaut, hat man das Gefühl, man schaut auf eine Wüste. Nach meiner Zeit bei der Bundeswehr genieße ich diese Ruhe sehr. Es ist schön wieder zu Hause zu sein, bei meiner Familie und meinen Freunden. Das hat mir gefehlt.



Foto: privat

Als Soldat auf Zeit war Jens Pfeiffer (32) an vielen Orten in Deutschland und auf der ganzen Welt stationiert. Nun ist der gebürtige Luckauer in seine Heimat zurückgekehrt und absolviert eine Ausbildung als Anlagenmechaniker bei den Stadt- und Überlandwerken GmbH Luckau-Lübbenau.

Jan Delay in Finsterwalde

Musik-Festivals gehören zum Sommer wie Erdbeereis und Rhabarberschorle. In Finsterwalde lässt sich dieses unbeschwertere Lebensgefühl wieder am 19. Juli beim Sparkassen Sommer-Open-Air zelebrieren. Deutschsprachige Künstler der Spitzenklasse wie Jan Delay mit seinem Live-Orchester, Wincent Weiss mit seiner Band sowie Stereoact werden den Marktplatz zum Beben bringen. Die Weberknechte und das Finsterwalder Männerballett runden als regionale Acts das Programm ab. Mit dem Einlass um 17 Uhr können Besucher sich die besten Plätze sichern, um bei den Konzerten hautnah dabei zu sein. Tickets: 50 Euro.

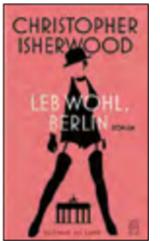


Foto: rampic / CC-BY-SA-4.0

Lesestoff

Brodelndes Berlin

Die letzten Tage der Weimarer Republik in Berlin: Während sich die Nationalsozialisten im Hintergrund formieren, feiern die Menschen Ende der 20er in den Bars und Clubs, als gäbe es kein Morgen. Ein fein gezeichnetes Porträt einer untergehenden Metropole.



9,99 Euro
Atlantik
ISBN
9783455650778

Rache ohne Reue

Selbst großen Verbrechen stehen, wie in dem Band, manchmal nur winzige Entscheidung vor. Die Taten, Körperverletzung oder Mord, ergeben sich beiläufig und bleiben ungestraft. Von Schirach erzählt, er bewertet nicht. Deutlich wird: Gut und böse sind nah beieinander.



18,00 Euro
Luchterhand
ISBN
9783630875385

Gesund geht einfach

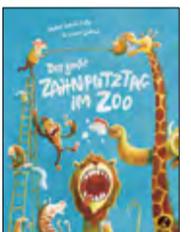
Kohl-, Atkins-, Ketogene und Paleo-Diät – dieses Buch nimmt die vermeintlich Diät-Wunder auseinander, legt wissenschaftlich fundiert dar, welche Ernährung das Wohlbefinden fördert und hilft, beim Griff in den Kühlschrank auf den gesunden Menschenverstand zu hören.



24,95 Euro
Insel Verlag
ISBN
9783458177906

Der Zahnputzhelfer

Welche Eltern kennen das nicht: Sobald sich die Zahnbürste dem kindlichen Mund nähert, ertönt ein Schrei als hätte man das Lieblingskuscheltier filetiert. Sobald Löwe, Elefant und Co. zur Bürste greifen, wollen ihnen allerdings auch die Resistertesten nahefeiern.



12,90 Euro, Boje Verlag Hardcover
ISBN 9783414825001

Man beißt in eine Supermarkt-tomate und – sie schmeckt nach nichts. Alternativen gibt es kaum. Seit große Konzerne mit Monokulturen den Markt kontrollieren, hat sich die Zahl der Saatgutsorten auf ein Minimum reduziert. Vereine wie VERN in der Uckermark setzen sich deshalb für die Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen ein. Und der Schaugarten ist ein Ausflugstipp für die ganze Familie.

Der Raum, den Katrin Rust „unsere Schatzkammer“ nennt, erinnert an eine Speisekammer, doch der Inhalt der Gläser und Plastikbehälter, die dort lagern, ist tatsächlich von unschätzbarem ökologischen Wert. Saatgut von Tomaten, Gurken, Kürbissen, von Kräutern und Pflanzen, die zum Teil kaum jemand kennt, weil es sie im Supermarkt nicht zu kaufen gibt. Mehr als 2.000 Sorten sind es, die der Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen (VERN) im uckermärkischen Greiffenberg für die Nachwelt bewahrt. Und Chefgärtnerin Katrin Rust wählt jedes Jahr neue Samen aus, um sie mit ihrem Team auszusähen. „Viele Sorten würden sonst aussterben“, sagt sie, bevor sie in den VERN-Schaugarten führt.

Unbekannte Aromen

Man hört nichts als die Vögel und den Wind. Bienen und Hummeln umsurren die Kräuter. Die Beete und Felder am Rande des Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin, die sich auf ca. 400 Hektar ausbreiten, sind ein kleines Naturparadies. Hin und wieder spazieren Besucher durch den Garten, naschen von den Sträuchern oder kaufen Saatgut. Katrin Rust rupft mal hier und mal da ein Blatt ab und gibt sie zum Probieren. Blattsalate, die mal bitter, mal nussig schmecken. „Wahnsinn, oder?“, fragt die studierte Landwirtin. „Das sind Aromen, die kennt man doch gar nicht.“ Vor allem für Kinder sei das ein Geschmackserlebnis. Als sich der vorwiegend mit Spenden finanzierte Verein Mitte der 1990er gründete, wollte er sich genau dafür einsetzen: Dass diese Vielfalt nicht vergessen wird. Dass wenig populäre Kulturpflanzen erhalten und das Wissen um Zucht, Anbau und Nutzung weitergegeben wer-

Die Samenretter

Ein brandenburgischer Verein bewahrt das Saatgut von rund 2.000 seltenen Pflanzen



Gartenleiterin Katrin Rust beackert das Feld. Eine Distel sei mehr als nur Unkraut, sagt sie. Das Gewächs verrate viel über die Bodenbeschaffenheit.

Fotos (3): SPREE-PR/Schulz



In diesem Kämmerchen befindet sich die Saatgutdatenbank des VERN.



Mal süß, mal sauer, mal groß, mal klein: Die Tomatenvielfalt ist riesig.

Saatgutseminare

23. Juni

Vermehrung von Selbst- und Fremdbefruchtern, Sortenpflege

Blütenbiologie, Vermeidung unerwünschter Fremdbestäubungen, Selektion von Samenträgern bei Salat- und Radieschen, Verkostung traditioneller Erbsensorten

25. August

Saatguternte und Aufbereitung

Bestimmung des Erntezeitpunkts, Handernte und Saatgutaufbereitung verschiedener Arten, Einsatz von Handsieben und kleinen Maschinen. Anmeldung per E-Mail bei info@vern.de oder telefonisch unter 033334 70232. Kosten: 20 Euro.

den. VERN informiert Kleingärtner, Landwirte und Interessierte, um ihnen beim Pflanzen zu helfen. Das sei wichtig für die Ernährungssouveränität, sagt Katrin Rust.

Pflanzen als Klimakompass

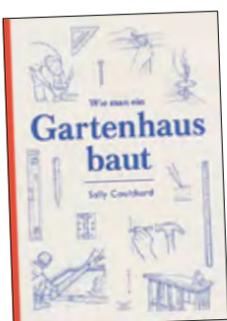
Sie schaut auf das Erdbeerbeet und schüttelt den Kopf. „Wie im vergangenen Jahr, die Pflanzen sind viel zu kleingeraten“, murmelt sie und lässt ihren Blick über den Garten schweifen, in dem Apfel- und Kirschbäume blühen, der Lavendel wuchert und zahlreiche Kräuter die Wege zieren. „Alles etwa zwei Wochen zu früh“, sagt sie. Das Klima, vor allem die Dürre mache auch dem Verein zu schaffen. Den Sommer 2018 hat ihr Brunnen noch verkräftet. In diesem Jahr wollen sie den ehemaligen Karpfenteich anzapfen. Und dann? Das Klima ändere sich und damit irgendwann auch die gängigen Sorten, die es zu kaufen gäbe. Karin Rust zuckt mit den Achseln: „Vielleicht kann die typische Supermarkttomate die Dürre nicht mehr aushalten und dann schauen wir in unsere Datenbank, ob eine andere Sorte besser überleben kann.“

➔ VERN e. V.

Burgstraße 20
16278 Angermünde
OT Greiffenberg
www.vern.de

Öffnungszeiten Schaugarten
Mai bis Sep.: Mo. bis Sa. 10–16 Uhr
Okt. bis April: Mo. bis Fr. 10–15 Uhr

Verlosung



Wenn man Menschen fragt, was sie glücklich machte, kommt bei den meisten an irgendeiner Stelle der eigene Garten. Und in den gehört bekanntlich eine Laube, ein Minirückzugsort, in dem man sich von der Arbeit im Grünen ausruhen kann. Am besten baut man diese selbst. Weil es gar nicht so schwer ist, wie man zunächst denken mag

und weil man sich stolz auf die eigene Schulter klopfen kann. Die Anleitung gibt die britische Autorin **Sally Coulthard** in „**Wie man ein Gartenhaus baut.**“

In den sozialen Medien und in Hochglanzmagazinen sieht man sie überall: perfekt getrimmten Gär-



ten. Die Ernte liegt akkurat arrangiert auf schweren Eichtischen, die Beete sind geschmackvoll dekoriert. Wie unrealistisch dieses und warum auch selbst gezogene, aber stark verschumpelte Zucchini ein echter Serotonin-Booster sind, erzählt **Stefan Schwarz** in „**Der kleine Garten-**

versager. Vom Glück und Scheitern im Grünen.“

Die Stadtwerke Zeitung verlost jeweils zwei Exemplare der Bücher.

Senden Sie bis zum **31. Juli** eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten und dem Kennwort „**Gartenglück**“ an: swz@spree-pr.com.

Viel Glück!

BESTE BANK vor Ort 2019

Ausgezeichnete Beratung: Die Stadtsparkasse Schwedt gewinnt den Bankentest „BESTE BANK vor Ort“ in Schwedt und setzt sich als klarer Sieger durch

Die Gesellschaft für Qualitätsprüfung, führte Anfang 2019 zum wiederholten Male einen wegweisenden verbraucherorientierten Bankentest im Privatkundensegment durch. In diesem Jahr erfolgte der Test in rund 200 Städten bundesweit. Mit langjähriger Erfahrung im Bereich der Testkäufe überprüfte die unabhängige Gesellschaft auf Basis eines Fragebogens die Beratungsqualität der Banken im Privatkundenbereich.

Die anonymen Prüfer unterzogen in Schwedt insgesamt fünf Banken diesem anspruchsvollen Test. Dort setzte sich die Stadtsparkasse Schwedt mit der Spitzennote 1,9 gegen die Wettbewerber durch. In den Testgesprächen stellten die Berater sich und ihr Geldinstitut nach der Begrüßung ausführlich vor. Im Mittelpunkt des Dialogs standen die Ziele und Wünsche der Kunden. Strukturiert und sehr genau erfragten die Sparkassen-Mitarbeiter den persönlichen und finanziellen Hintergrund. Nicht nur ein passendes Girokonto war schnell gefunden, auch die Be-



Platz	Institut	Gesprächs-anbahnung	Nachbe-treuung	Atmosphäre/ Interaktion	Bedarfs-analyse	Empfehlung	Gesamtnote
1	Stadtsparkasse Schwedt	1,2	2,3	1,4	2,4	1,1	1,9
2	VR-Bank Uckermark-Randow eG	1,5	2,4	1,7	2,1	2,3	2,1
3	Commerzbank AG	1,6	2,3	1,9	2,4	1,8	2,1
4	Deutsche Bank AG	2,0	2,3	2,3	2,9	2,1	2,6
5	Postbank	1,8	3,7	2,8	4,2	2,7	3,5

Ergebnis des Bankentests „BESTE BANK vor Ort“ in Schwedt.

darfslücken in der Risiko- und Vorsorgeabsicherung erkannten die Experten und präsentierten individuell erarbeitete Lösungen. Überzeugend erläuterten sie die passenden Empfehlungen dann Schritt für Schritt.

Fazit: Mit einer Beratung, die sich auszugsweise an den Standards der DIN 77230 orientiert, hat die Stadtsparkasse Schwedt eindeutig das beste Gesamtpaket für Rat suchende Kunden zu bieten und trägt deshalb zu Recht den Titel „BESTE BANK vor Ort“ in Schwedt. Die Stadtsparkasse Schwedt ist stolz auf ihr Ergebnis.

Elektronischer Safe **NEU** Das digitale Schließfach in der Stadtsparkasse

Komplette Finanz- und Lebensplanung elektronisch speichern – der Elektronische Safe macht's möglich

Viele Sparkassen-Kunden nutzen bereits das Elektronische Postfach im Online-Banking. Es ermöglicht, unabhängig von Ort und Zeit, auf digitale Bankunterlagen wie Kontoauszüge oder Verträge zuzugreifen. Nun wird das Postfach um eine Speicherfunktion, dem Elektronischen Safe (kurz eSafe) ergänzt.

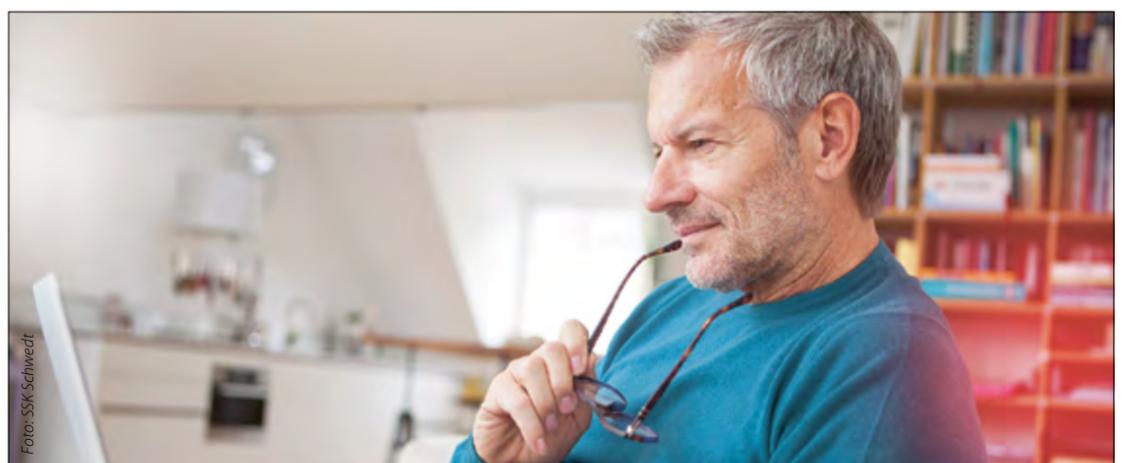
In diesem eSafe können persönliche Dokumente sicher hinterlegt werden, auf die flexibel und weltweit zugegriffen werden kann. Ein Kunde, dem im Auslandsurlaub seine Geldbörse mit allen Ausweisen und Karten abhanden kommt, kann unmittelbar durch Abruf der gespeicherten Dokumente im eSafe seine Identität beweisen und Ersatzdokumente beantragen. Der eSafe befindet sich im geschützten Online-Banking-Bereich und ist vergleichbar mit einem digitalen Schließfach. Im persönlichen Online-Speicher können Dokumente, wie beispielsweise Ausweise, Zeugnisse,

Verträge, Versicherungspolizen, Steuerunterlagen oder Passwörter nach deutschem Datenschutz-Standard aufbewahrt werden. Einmal dort hinterlegt, kann nur noch der Kunde selbst auf die Dokumente zugreifen. Die Dokumente stehen zeitlich unbegrenzt zur Verfügung.

So funktioniert's

Der Sparkassen-Kunde meldet sich über den Online-Banking-Zugang an und aktiviert den Elektronischen Safe mit einer gültigen TAN. Anschließend kann er folgende Funktionen nutzen:

- Übertragung von Dokumenten aus dem Elektronischen Postfach
 - Ordner anlegen, umbenennen und löschen
 - vorbereitete Finanzordner nutzen
 - eigene Dokumente vom Tablet oder Computer hochladen
- Wann immer die Dokumente benötigt werden: Mit der Download-Funktion können sie jederzeit und weltweit am Computer oder mobil über das Smartphone bzw. Tab-



let heruntergeladen werden. Ob Word-Dokument, Excel-Tabelle oder PDF-Dokument – der Dateityp spielt dabei keine Rolle.

Keine zusätzlichen Kosten

Die Nutzung des eSafes ist in der Basisvariante (Speicherkapazität bis 500 MB) für jeden Teilnehmer kostenlos. Zugang hat lediglich der Sparkassen-Kunde über die Eingabe einer TAN. Diese TAN-Sicherung kann bei Bedarf ausgeschaltet werden. So werden nur

die Zugangsdaten zum Online-Banking benötigt. Wer eine höhere Speicherkapazität wünscht, kann diese optional hinzubuchen:

- Modell L inkl. 5 Gigabyte Speicherkapazität für monatlich 1 Euro
- Modell XL inkl. 10 Gigabyte Speicherkapazität für monatlich 2 Euro

Datenschutz gewährleistet

Auch beim Datenschutz, sind die Sparkassen-Kunden auf der sicheren Seite. Alle Daten werden auf deutschen Servern der Sparkasse

nach deutschem Datenschutzstandard gesichert und geschützt. Wer seine persönlichen Unterlagen, Passwörter und Bankdokumente sicher verwahren und jederzeit darauf zugreifen möchte, findet den Button „eSafe“ in seinem Online-Banking und der SparkassenApp.

Der direkte Weg zur Website:
Bitte QR-Code scannen.

